

Kulturausschuss-Sitzung vom 28.03.

Ergänzungsantrag zur Vorlage A 19/0032

3.

Die Verwaltung wird beauftragt das vorgestellte Konzept „kein Museum – Stadtlabor“ weiter zu entwickeln und zu prüfen, welche Elemente an dezentralen Orten verwirklicht werden können. Die Präsenz in den Stadtteilen ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Konzeptes, in dem Museen außerschulische Lernorte darstellen, mit dem ausdrücklichen Ziel neue Besuchergruppen zu erreichen.

Begründung:

Das Besucherverhalten des bisherigen Stadtmuseums zeigt, dass zeitgemäße Ausstellungen gern besucht werden. Rücksicht nehmend auf ein sich durch Nutzung von Smartphones und Pads veränderndes Nutzungsverhalten der Besucher sollten Informationen zudem jedoch auch individualisiert zugänglich sein. (Vgl. Rahmenkonzept (K)ein Stadtmuseum – Stadtlabor vom 15.12.2017

Als außerschulische Lern- und Erlebniswelt mit interaktiven und kreativen Angeboten für kinder- und Jugendliche, sowie Familien wird es ein wesentlicher Bestandteil der lokalen und überregionalen Bildungs-, Freizeit- und Kulturlandschaft in Norderstedt und neben dem Bildungshaus ein positiver Standortfaktor, in dem die Bürger und Unternehmen in allen Stadtgebieten aktiv beteiligt werden. Das Betriebskonzept wird Menschen einbinden und im Stadtraum auch unter sozialen Aspekten verankern.

Das fordert ein Umdenken. Unser Stadtmuseum wird kein klassisches Museum mehr sein. Denn laut Deutschem Museumsbund wird die öffentliche Wahrnehmung des Museums insbesondere durch seine publikumswirksamen Ausstellungen und Veranstaltungen bestimmt. Dies sind jedoch nicht die alleinigen Kennzeichen der professionellen Museumsarbeit. Ein erheblicher Teil der originären Aufgaben der Museen bleibt der Öffentlichkeit in der Regel verborgen: das Sammeln, Bewahren und Forschen. Die Ergebnisse der Arbeit in diesen Bereichen sind jedoch die Grundlage für das Ausstellen und Vermitteln – und damit für das öffentliche Erleben der Museumssammlungen

Die Sammlung und das Bewahren von Objekten wird kein Teil eines „Stadtmuseums in Norderstedt“ sein. Das künftig im Bildungshaus untergebrachte Stadtarchiv wird die notwendigen Archivierungsaufgaben übernehmen und einen Rahmen zur Erforschung stadtgeschichtlicher Ereignisse bieten.

Ziel ist es eine Identifikationsplattform für die Norderstedter Bewohner zu schaffen, die ihnen hilft, die Entwicklung ihrer Stadt zu kennen und die Visionen für die Zukunft zu verstehen und zu teilen.

Kornelia Wangelin / Arne Lunding

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN